

Prof. Dr. Nils Neuber

Stand: März 2011

Literatur zur Jungenförderung

- Bentheim, A. & Murphy-Witt, M. (2007). *Was Jungen brauchen – Das Kleine-Kerle-Coaching*. München: Gräfe und Unzer.
- Bentheim, A., May, M., Sturzenhecker, B. & Winter, R. (2004). *Gender Mainstreaming und Jungenarbeit*. Weinheim und München: Juventa.
- Beuster, F. (2006). *Die Jungenkatastrophe. Das überforderte Geschlecht*. Hamburg: Rowohlt.
- Bischof-Köhler, D. (2006). *Von Natur aus anders. Die Psychologie der Geschlechtsunterschiede*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Biskup, C. & Pfister, G. (1999). Mädchen können tanzen, Jungen Fußball spielen. Vorstellungen von Mädchen und Jungen über das eigene und das andere Geschlecht. *Sportunterricht*, 48 (1), 5-15.
- Blossfeld, H.-P., Bos, W., Hannover, B., Lenzen, D., Müller-Böling, D., Prenzel, M. & Wößmann, L. (2009). Geschlechterdifferenzen im Bildungssystem. Verein der Bayerischen Wirtschaft e.V. (Hrsg.), *Jahresgutachten 2009 des Aktionsrats Bildung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Böhnisch, L., Funk, H. & Lenz, K. (Hrsg.) (2004). *Männliche Sozialisation. Eine Einführung*. Weinheim und München: Juventa.
- Boldt, U. (2001). *Ich bin froh, dass ich ein Junge bin – Materialien zur Jungenarbeit in der Schule*. Hohengehren: Schneider.
- Boldt, U. (2007). *Jungen stärken. Materialien zur Lebensplanung (nicht nur) für Jungen* (2. Auflage). Baltmannsweiler: Schneider.
- Budde, J. (2005). *Männlichkeit und gymnasialer Alltag – Doing Gender im heutigen Bildungssystem*. Bielefeld: Transcript.
- Budde, J. & Mammes, I. (Hrsg.): *Jungenforschung empirisch. Zwischen Schule, männlichem Habitus und Peerkultur*. Wiesbaden, 2009.
- Connell, R.W. (2006). *Der gemachte Mann – Konstruktion und Krise von Männlichkeiten* (3. Aufl.). Opladen: Leske + Budrich.
- Dammasch, F. (Hrsg.) (2007). *Jungen in der Krise. Das schwache Geschlecht?* Frankfurt am Main: Brandes & Apsel.
- Dreisbach, W. (Red.) (1998). *Mädchen und Jungen im Schulsport*. Bönen: Verlag für Schule und Weiterbildung.
- Firley-Lorenz, M. (1997). "Wie wollen Sie denn eine Fußballstunde bewerten?" - Diskriminierungen von Sportlehrerinnen in der Schule. In E. Hildenbrandt (Hrsg.), *Sportlehrer/in heute - Ausbildung und Beruf. Tagung der dvs-Sektion Sportpädagogik vom 23. - 25.05.1996 im Schloss Rauischholzhausen* (Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, 83, S. 33-44). Hamburg: Czwalina.
- Focks, P. (2002). *Starke Mädchen, starke Jungs - Leitfaden für eine geschlechtsbewusste Pädagogik*. Freiburg: Herder.
- Fritz, A., Kluposch-Sahlmann, R. & Ricken, G. (Hrsg.) (2006). *Handbuch Kindheit und Schule. Neue Kindheit, neues Lernen, neuer Unterricht*. Weinheim und Basel: Beltz.
- Gieß-Stüber, P. & Sobiech, G. (Hrsg.) (2006). *Gleichheit und Differenz in Bewegung : Entwicklungen und Perspektiven für die Geschlechterforschung in der Sportwissenschaft. Jahrestagung der dvs-Kommission Geschlechterforschung vom 4. - 6. November 2004 in Freiburg* (Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, 159). Hamburg: Czwalina.
- Gieß-Stüber, P. (2005). Zwischen Tradierung und Auflösung der Geschlechterdifferenz – ein methodologischer Drahtseilakt. In D. Kuhlmann & E. Balz (Hrsg.), *Qualitative For-*

- schungsansätze in der Sportpädagogik* (Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport, 148, S. 193-209). Schorndorf: Hofmann.
- Gieß-Stüber, P., Neuber, N., Gramespacher, E. & Salomon, S. (2008). Mädchen und Jungen im Sport. In: W. Schmidt (Hrsg.), *Zweiter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht* (S. 63-83). Schorndorf: Hofmann.
- Grabs, R., Kringe, M. & Neuber, N. (2005). *Nur die Leistung zählt!? – Leisten, Leistung und Erfolg in der sportlichen Jungenarbeit*. (Hrsg. von der Sportjugend NRW). Duisburg: Sportjugend NRW.
- Hannover, B. & Kessels, U. (2008). Geschlechtsunterschiede beim Lernen. In W. Schneider & M. Hasselhorn (Hrsg.), *Handbuch der Pädagogischen Psychologie* (S. 116-125). Göttingen: Hogrefe.
- Hartmann-Tews, I. & Rulofs, B. (Hrsg.) (2006). *Handbuch Sport und Geschlecht* (Beiträge zur Lehre und Forschung, 158). Schorndorf: Hofmann.
- Jöstling, S. (2005). *Jungenfreundschaften. Zur Konstruktion von Männlichkeit in der Adoleszenz*. Wiesbaden: Vs Verlag.
- Jöstling, S. (2007). Männlichkeit und geschlechtshomogene Praxis in Jungengruppen. In J. Lüdetke & N. Baur (Hrsg.), *Was macht den Mann zum Mann? Beiträge zur Konstruktion von Männlichkeit in Deutschland*. Opladen: Budrich.
- King, V. & Flaake, K. (Hrsg.) (2005). *Männliche Adoleszenz. Sozialisation und Bildungsprozesse zwischen Kindheit und Erwachsensein*. Frankfurt/M.: Campus.
- Koch-Priewe, B. (Hrsg.) (2002). *Schulprogramme zur Mädchen- und Jungenförderung*. Weinheim: Beltz.
- Koch-Priewe, B. et al. (2009). Jungen - Sorgenkinder oder Sieger? Ergebnisse einer quantitativen Studie und ihre pädagogischen Implikationen. Wiesbaden: VS Verlag.
- Krebs, A. (2008). *Jungen erleben Schule – Personenzentrierte Jungenforschung: Methodik, Ergebnisse und Perspektiven für schulische Jungenarbeit*. München: Martin Meidenbauer Verlag.
- Kugelman, C. & Friedrich, G. (1997). Lernen Mädchen anders spielen als Jungen? Gedanken zu einer geschlechtsspezifischen Sportspieldidaktik. In E.-J. Hossner & K. Roth, *Sport - Spiel - Forschung : zwischen Trainerbank und Lehrstuhl. Sportspiel-Symposium des ISSW Heidelberg und der dvs vom 30.09. - 2.10.1996 in Heidelberg* (Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, 84, S. 175-182). Hamburg: Czwalina.
- Kugelman, C. & Zipprich, C. (Hrsg.) (2002). *Mädchen und Jungen im Sportunterricht. Beiträge zum geschlechtssensiblen Unterrichten* (Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, 125). Hamburg: Czwalina.
- Kugelman, C. (Hrsg.) (2004). *Geschlechterforschung im Sport*. Hamburg: Czwalina.
- Lammerding, F. (2004). Geschlechtsidentitätsentwicklung von Jungen. Kollektive Männlichkeitsorientierungen in der Adoleszenz. Berlin: Wissenschaftlicher Verlag Berlin.
- Maccoby, E.E. (2000). *Psychologie der Geschlechter – Sexuelle Identität in den verschiedenen Lebensphasen*. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Matzner, M. & Tischner, W. (Hrsg.) (2008). *Handbuch Jungen-Pädagogik*. Weinheim: Beltz.
- Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2005). *Schule im Gender Mainstream, Denkanstöße - Erfahrungen – Perspektiven*. Düsseldorf.
- Möller, K. (2002). Anerkennungorientierung als pädagogische Antwort auf den Konnex von Männlichkeit und Gewalt – Grundlegende Skizzen. In B. Hafenecker, P. Henkenborg & A. Scherr (Hrsg.), *Pädagogik der Anerkennung* (S. 249-268). Schwalbach: Wochenschau.
- Neubauer, G. & Winter, R. (2001). Jungen – Geschlecht – Identität. Identitätsaspekte der BZgA-Jungenstudie „Kompetent, authentisch und normal“. *Deutsche Jugend*, 49 (2), 71-75.
- Neubauer, G. (2000). „Ich mach' Sport, na klar“ – Ergebnisse der BZgA-Jungenstudie im Bereich „Jungen - Körper – Sport“. *Sportunterricht*, 49 (10), 308-313.
- Neuber, N. (2003). Früh übt sich, was ein Meister werden will!? – Zum Umgang mit Leistung und Erfolg in der bewegungsorientierten Jungenarbeit. *Motorik*, 26 (3), 106-115.
- Neuber, N. (2006). Gewinnen wollen um jeden Preis!? – Jungen im Sportunterricht. *Die Grundschulzeitschrift*, 20 (194), 10-12.
- Neuber, N. (2006). Männliche Identitätsentwicklung im Sport. In I. Hartmann-Tews, I. & B. Rulofs (Hrsg.), *Handbuch Sport und Geschlecht* (Beiträge zur Lehre und Forschung, 158, S. 125-183). Schorndorf: Hofmann.

- Neuber, N. (2008). Wilde Kerle, sanfte Knaben – Bewegung, Spiel und Sport mit Jungen im Kindergarten. *TPS – Theorie und Praxis der Sozialpädagogik*, 2008 (5), 20-22.
- Neuber, N. (2009). *Supermann kann Seilchen springen - Bewegung, Spiel und Sport mit Jungen*. Dortmund: Borgmann.
- Neuber, N. (2010). Supermann kann nicht nur Seilchen springen! – Jungenförderung durch Bewegung, Spiel und Sport. *Praxis der Psychomotorik*, 35, 64-69.
- Neuber, N. & Salomon, S. (2008). „Immer kernig und gesund!“ – Bewegungsorientierte Gesundheitsförderung von Jungen. *Haltung und Bewegung*, 28 (2), 16-24.
- Neuber, N. & Salomon, S. (2010). *Sportpädagogik – Jungen fördern*, 34 (2), 2-8.
- Neumann-Braun, K., Deppermann, A. & Schmidt, A. (2002). Identitätswettbewerbe und unernste Konflikte – Interpretationspraktiken in Peer-Groups. In H. Merkens & J. Zinnecker (Hrsg.), *Jahrbuch Jugendforschung 2002* (S. 241-266). Opladen: Leske + Budrich.
- Neuwirth, M. (1996). Junge sein als Risikofaktor. Eine Diskussion aus Sicht der Psychomotorik. *Motorik*, 19 (3), 133-141.
- Pfister, G. (2003). Balance der Differenz – Inszenierungen von Körper und Geschlecht im Sport (1900-2000). In M. Krüger, *Menschenbilder im Sport* (Reihe Sportwissenschaft : Ansätze und Ergebnisse, 32, S. 197-234). Schorndorf: Hofmann.
- Rendtorff, B. (2006). *Erziehung und Geschlecht. Eine Einführung* (Grundriss der Pädagogik, 30). Stuttgart: Kohlhammer.
- Richartz, A. (2000). Sport und die Suche nach Männlichkeit – Jungen auf dem beschwerlichen Weg zur Geschlechtsidentität. *Sportunterricht*, 49, 314-321.
- Riederle, J. (2006). *Kampfspiele – machen Spaß und unterstützen Jungen in ihrer persönlichen Entwicklung*. Schwerte: Gewalt Akademie Villigst.
- Rohr, E. (Hrsg.) (2004). *Körper und Identität. Gesellschaft auf den Leib geschrieben*. Königstein: Helmer.
- Rohrmann, T. (2001). *Echte Kerle – Jungen und ihre Helden*. Reinbek: Rowohlt.
- Rose, L. (2002). Alles anders? – Überlegungen zum Stellenwert des Sports in den modernen Mädchen- und Jungenwelten. *Sportunterricht*, 51 (6), 171-177.
- Rulofs, B., Combrink, C. & Borchers, I. (2002). Sportengagement im Lebenslauf von Frauen
- Schmerbitz, H. & Seidensticker, W. (1997). Sportunterricht und Jungenarbeit. *Sportpädagogik*, 21 (6), 25-37.
- Schnack, D. & Neutzling, R. (2006). *Kleine Helden in Not – Jungen auf der Suche nach Männlichkeit* (8. Aufl.). Reinbek: Rowohlt.
- Schulz, G. (1997). Sport, nach Geschlechtern getrennt: eine Chance für Jungen. *Sportpädagogik*, 21 (6), 42-45.
- Stoffers, W. (1997). Jungen-Ängste. Vom Stark-sein-Wollen und Nicht-schwach-sein-Können. *Sportpädagogik*, 21 (6), 46-48.
- Sturzenhecker, B. (Hrsg.) (1996). *Leitbild Männlichkeit. Was braucht die Jungenarbeit?!* Münster: Votum Verlag.
- Voss, A. (2002). Koedukativer Sportunterricht pro und kontra. Empirische Befunde zur Sicht von Lehrerinnen und Lehrern. In C. Kugelmann & C. Zipprich, *Mädchen und Jungen im Sportunterricht. Beiträge zum geschlechtssensiblen Unterrichten* (Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, 125, S. 61-71). Hamburg: Czwalina.
- Winter, R. & Neubauer, G. (1998). *Kompetent, authentisch und normal? – Sexualaufklärungsrelevante Gesundheitsprobleme, Sexualaufklärung und Beratung von Jungen. Forschung und Praxis der Sexualaufklärung und Familienplanung*, 14. Köln: BZgA.
- Winter, R. & Neubauer, G. (2001). *Dies und Das – Das Variablenmodell „balanciertes Junge- und Mannsein“ als Grundlage für die pädagogische Arbeit mit Jungen und Männern*. Tübingen: Neuling.
- Winter, R. (2008). Jungen und ihre Gewalt. *proJugend*, (4), 4 – 9.
- Wolters, P. (2002). Koedukation im Sportunterricht - Zwischen Gleichheit und Differenz. *Sportunterricht*, 51 (6), 178-183.
- Zimmer, R. & Hunger, I. (2001). Jungen(t)räume und MannsBilder in Bewegung - Geschlechtsbezogene Förderung von Jungen in der Psychomotorik. In R. Zimmer & I. Hunger, *Kindheit in Bewegung* (123-128). Schorndorf: Hofmann.